Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 48 (1991)

Heft: 1

Rubrik: Erfahrungen aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erfahrungen aus dem Leserkreis

Psoriasis – ein Erfolgsbericht

Die Schuppenflechte ist ein äusserst lästiges Hautleiden, das jedoch nicht ansteckend ist. Die davon Betroffenen unternehmen alles mögliche, um, wenn nicht schon eine Heilung, dann wenigstens eine Linderung des Leidens zu erreichen.

Die ermutigende, persönliche Erfahrung mit Psoriasis beschreibt uns Herr P. P. in seinem Brief, den wir von ihm erhielten und wofür wir ihm danken. Herr P. berichtet uns folgendes:

«Kennenlernen durfte ich Sie anlässlich Ihres Vortrages vor einigen Jahren. Dort lernte ich auch Ihre interessanten Bücher und die ‹Gesundheits-Nachrichten› kennen. In der September-Ausgabe dieser Monatsschrift las ich unter anderem Ihre Vorschläge zur Heilung von Psoriasis.

Jahrelang, wenn nicht jahrzehntelang versuchte ich umsonst diese hartnäckige Hautkrankheit wegzubringen – umsonst. Da es sich sicherlich um eine Erbanlage handelt (alle meine Geschwister litten darunter), hatte ich keinen grossen Mut mehr, etwas dagegen zu tun. Und doch: Die Sache ist derart lästig, dass ich doch auch noch Ihre Vorschläge beherzigen wollte. Welches Mittel schliesslich am meisten dazu beigetragen hat, dass ich heute von dieser lästigen Hautkrankheit fast völlig befreit bin, weiss ich nicht. Als das Wichtigste erachte ich das Meiden von Fleisch. Als ich noch jünger war (bin jetzt 82) suchte ich fast alljährlich das Meer zum Baden auf. Das half jeweils, aber nur für kurze Zeit. Von Ärzten verschriebene Salben linderten höchstens den Juckreiz etwas, halfen aber nie. Bekannte in Australien sandten mit eine Salbe (Goanna). Diese enthält: Oil of Wintergreen, Menthol, Gum Terpentine Oil, Pepermintoil, Camphor, Eucalyptus Oil, Pine Oil, Paraffin Oil, Gum Resin, Petroleum Jelly, Paraffin Wax. Offenbar sind dies alles rein natürliche Substanzen. Zusammen mit der vegetarischen Ernährung glaube ich, hat mir hauptsächlich diese Salbe geholfen, dass ich heute von dieser Krankheit endlich erlöst bin.

Ich erlaube mir, Ihnen diesen Erfolg mitzuteilen, da Sie schrieben, dass Sie an solchen Berichten interessiert seien.»

Bei der Anwendung verschiedener Therapien wird leider das erforderliche seelische Gleichgewicht zu wenig beachtet. Psoriatiker neigen oft zu Depressionen, scheuen die Öffentlichkeit und fühlen sich manchmal als Aussenseiter. Diesen ungünstigen Umstand sollten sowohl der Arzt als auch der Patient berücksichtigen, denn es ist erwiesen, dass ständiger Ärger, Sorgen, Ängste und Stress die Vermehrung der Schuppen am Körper fördern.

Demnach sollten Psoriatiker ein ruhiges und ausgeglichenes Leben anstreben.

«Wie mir Wallwurz-Creme und Echinaforce halfen»

Eine interessante Erfahrung erhielten wir von Frau G. W., die sie mit den obengenannten Mitteln gemacht hat. Lesen Sie selbst, wie es Frau W. ergangen ist:

«Am 26. Juni 1990 bekam ich Ihr Schreiben mit der Sendung von Echinaforce, Molkosan und Wallwurz-Creme. Die beiden vorgenannten Medikamente (wenn man so sagen darf) kenne ich schon seit Jahren und schätze sie immer wieder. Jedoch die Wallwurz-Creme kannte ich noch nicht und gerade diese half mir. Ich bat Sie ja darum, mir etwas zu senden gegen das fürchterliche Beissen und die Pickel auf der Kopfhaut. Ich rieb die Kopfhaut bei jeder Gelegenheit, wenn ich eben nicht fort musste oder am Abend, ein. Man kann das ja gut, da sie nicht fettet. Heute bin ich annähernd geheilt.

Doch auch über das Echinaforce will ich schreiben. Es war bestimmt vor 15 bis 20 Jahren. Man kannte noch nicht die Gefährlichkeit der Zecken. Ich musste zum Arzt, weil es mir so sterbensschlecht war und ich machte ihn auf den Zeckenbiss aufmerksam, der entzündet war. Er lachte jedoch nur. Ich dachte dann, es gäbe eine schlimme Angina oder so etwas und trank fortlaufend Wasser mit Echinacea-Tropfen. Ich weiss nicht mehr, wieviele Fläschchen ich am Ende verbraucht hatte. Und das war mein Glück. Meine Cousine infizierte sich im gleichen Wald und fast zur gleichen Zeit. Sie begab sich in die Klinik, wurde mit dem und jenem Gift behandelt. Man wusste ja nicht, was es war. Sie ist heute eine behinderte Frau. Zudem ist sie durch das Cortison vollkommen entstellt in Figur und Gesicht.

Vor ein paar Jahren kam ein Professor darauf, das Blut auf Zecken zu untersuchen. Das war damals neu und nur eine Stelle im Rheinland machte diese spezielle Untersuchung.»

Wie Sie es selbst gelesen haben, gelingt es oft, mit Wallwurz Hautinfekte zu lindern oder sogar zu heilen. Diese Wirkung der Pflanze haben wir dem Allantoin zu verdanken, einem Bestandteil, der Wundschrefe und schlecht heilende Wunden günstig beeinflusst.

Wallwurz-Creme kann auch zur täglichen Hautpflege dienen. Diese Creme fettet nicht und dringt tief mit ihren feuchtigkeitsspendenden Eigenschaften in die Haut ein. Deshalb wird die Wallwurz-Creme gerne als Tages- und Nachtcreme verwendet.

Echinaforce beziehungsweise Echinacea-Tropfen sind unseren Lesern bereits bekannt. Dieses Mittel hat offenbar Frau W. geholfen, von den unheilvollen Folgen des Zeckenbisses verschont zu bleiben. Da aber die Zeckenplage in verschiedenen Gebieten zu einer Gefahr wurde, sollte man einen Zeckenbiss nicht bagatellisieren und gegebenenfalls sofort einen Arzt oder ein Spital aufsuchen. Zusätzlich kann zur Stärkung der Immunkräfte Echinaforce – so wie es Frau W. getan hat – eingenommen werden.

Schutz vor Erkältung

In der kalten Jahreszeit, aber auch im zeitigen Frühjahr, besteht die Gefahr einer Erkältung. Wie man sich mit Erfolg dagegen schützt, darüber berichtet uns Frau L. L. in ihrem Brief.

«Ihre Idee des Erfahrungsaustausches finde ich sehr gut und ich stehe dem Vorschlag positiv gegenüber.

Ich möchte Ihnen mitteilen, dass ich mit Echinacea meine Anfälligkeit gegen Schnupfen und Halsschmerzen bei jedem Durchzug sehr geschmälert habe.

Auch das Zwiebelmittel von Dr. Vogel aus dem ‹Kleinen Doktor› ist einmalig. Viele Bekannte haben auf meine Veranlassung das Buch gekauft und ich habe welche verschenkt. Alle sind davon begeistert.»

In Verbindung mit Erkältungen erwähnt Dr. h. c. A. Vogel in seinem Gesundheitsbuch «Der kleine Doktor» eine einfache, aber erprobte Anwendung:

«Homöopathisch ist Cepa das beste Mittel gegen fliessenden, wässrigen Schnupfen. Vielfach genügt es schon, wenn man eine entzweigeschnittene Zwiebel auf das Nachttischchen legt und den Duft einatmet. Morgens und abends schneidet man jeweils ein neues Scheibchen weg, und wenn dies auch keine volle Hilfe bieten kann, ist es doch eine wesentliche Unterstützung zur raschen Heilung des Fliessschnupfens.»

Unsere Leserin erwähnte noch, dass ihr Boldocynara, ein Lebermittel, bei der Verdauung sehr hilft. Es unterstützt nicht nur die Leberfunktion, sondern regt den Gallenfluss an, was der Verdauung von fetthaltigen Speisen zugute kommt.

Fersensporn

Wie der Name schon sagt, kommt es am Fusswurzelknochen zur Ausbildung einer sehr schmerzhaften Stelle. Der Fersensporn ist nicht ganz einfach zu behandeln, dennoch können die Schmerzen rasch nach zwei bis drei Injektionen mit Belladonna abklingen. Dies wäre vorerst die dringlichste Therapie.

Nun erhielten wir von Frau V. die Mitteilung, dass ihr Mann mit Erfolg einige Naturheilmittel angewendet hat.

«Vielleicht erinnern Sie sich an mein Schreiben vom April dieses Jahres, betreffend Fersensporn von meinem Mann. Er hat Ihren Rat befolgt, die Tabletten geschluckt und heute merkt er überhaupt nichts mehr.»

In diesem Fall bewährten sich jeweils vor dem Zubettgehen warme Thymian-Fussbäder. Anschliessend wird ein Tuch mit einem Frischpflanzenextrakt aus Wallwurz getränkt und aufgelegt.

Tagsüber kann Wacholderöl oder Solidago-Fussbalsam eingerieben werden. Innerlich bewähren sich die in der Homöopathie bekannten Mittel Silicea D12 und Calcium fluor. D12.

Da der Fersensporn nicht so rasch zu beseitigen ist, kann man spezielle Schuheinlagen anfertigen lassen, um die Schmerzen zu lindern.

BIOCHEMISCHER VEREIN ZÜRICH

61. ordentliche Generalversammlung
Samstag, 19. Januar 1991, 15.00 Uhr
Vereinshaus Glockenhof, Sihlstr. 33, Zürich.

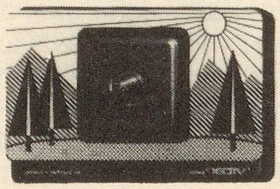
Zahlreicher Aufmarsch unserer Mitglieder ehrt uns. Der Vorstand

---

Bundesrat Flavio Cotti sagt im BUWAL-Bulletin «Saubere Luft – gesundes Leben»:

«Wir alle atmen unsere eigene Abluft

Bei der heutigen Luftverschmutzung geht es ganz direkt um unsere Gesundheit. Wir wissen heute, dass ein Zuviel an Luftschadstoffen bei Kindern, Lungenkranken und geschwächten Menschen häufigere oder chronische Atemwegserkrankungen hervorrufen kann . . . tun wir etwas für reinere Luft, für unsere Gesundheit.»



VITAR **Typ 240 Raumluftreiniger/Ionisator.**

Der Katalysator im Schlaf- und Kinderzimmer

Für Wetterfühlige, Asthmatiker und Allergiker
ist gesunde Luft erste Voraussetzung zur Linderung ihrer Beschwerden.

Wie der VITAR 240 ohne Lärm und zugluftfrei Ihre Atemluft *sichtbar* auch von kleinsten, lungengängigen Schwebeteilchen reinigt, erfahren Sie aus unseren Unterlagen mit Attesten von High-Tech Firmen, Ärzten, Spitälern sowie wissenschaftl. Instituten. *Ein Schweizer Produkt,* seit Jahren in alle Welt exportiert. *Fr. 348.–. 2 Jahre Garantie.*

Verlangen Sie Unterlagen bei
LAURA IMPORT AG, Forelstrasse 6, CH–3072 Ostermundigen, Telefon 031 51 55 41